

Aktz.: 266 H 19 - 20 1150

AUSZUG

aus der Niederschrift über die Sitzung
des Stadtrates am 12.11.2009

Punkt 37 Umgestaltung Wegeführung im Bahnhof "Römisches Theater" (Antrag CDU)
Vorlage: 1906/2009

Einstimmig und ohne Aussprache beschließt der Stadtrat den Antrag in der Sache.

Stadtverwaltung Mainz
Baudezernat

Eingang: 18. Jan. 2010

durch:

Zw. Verant.	Z.d.A.	Wvl.	A.
60			

60 - Bauamt Mainz

Aktz.: _____

19. Jan. 2010

Dez. Aufwandsart	z. U.	z. K.	Wvl.	z. F.
Art	1	2	3	4
SS	1	2	3	4
SB	1	2	3	4

60 - Bauamt Mainz

68-41-09

28. JAN 2010

KE

LP

I. Ø 61.1 z.w.V
II. Herr Diehl (PVA)

Mainz, 19.1.10
60 - Bauamt
Verwaltungsabteilung
im Auftrag

[Handwritten Signature]

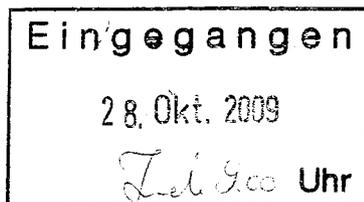
Zur Beglaubigung: *[Handwritten Signature]*

Schriftführung: *[Handwritten Signature]*

I. Dez. II
m.d.B. um Kenntnisaufnahme
 weitere Veranlassung

II. Z.d.A. / Z.d.A. / Wvl.: _____

Mainz, 30.11.2009
10.03
Im Auftrag: *[Handwritten Signature]*



TEIL II

TOP. 37

CDU-Stadtratsfraktion Mainz Rathaus 55116 Mainz



CDU Mainz

Stadtratsfraktion

Vorlage-Nr. 1906 / 2009

Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 12. November 2009

Umgestaltung Wegeführung im Bahnhof „Römisches Theater“

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, unverzüglich darauf hinzuwirken, dass die Wegeführung im Bahnhof „Römisches Theater“ in Mainz und der Zugang zu den Zügen barrierefrei umgestaltet wird.

Vorab soll dafür Sorge getragen werden, dass der optisch desolate Zustand der Wegeführung in einer dem Entree entsprechenden Weise aufgewertet wird.

Zugleich ist auf dem Bahnsteig Gleis 4 die Sicht auf das römische Theater zu öffnen, indem die zum großen Teil noch vorhandene Mauer durch eine transparente Abtrennung ersetzt wird.

Begründung:

Das Entree des Bahnhofs „Römisches Theaters“ ist durch die Wohnbau Mainz in einen ansprechenden Zustand versetzt worden. Es fehlt die in den vergangenen Jahren mehrfach diskutierte Umgestaltung der Wegeführung im Bahnhofsbereich selbst. Dies betrifft insbesondere den Zugang von der Altstadt aus.

Zu befürchten ist, dass eine weitere Verzögerung zu einem „trading down“ - Effekt auch für das neue Bahnhofsvorfeld führt.

Zudem steht der behindertengerechte Zugang zu den Bahnsteigen und zu den Zügen aus. Insoweit ist die Stadt Mainz respektive die Wohnbau mit der Schaffung eines Aufzuges zum Bahnsteig 1 auf eigene Kosten in Vorleistung getreten.

Selbst dann, wenn die barrierefreie Umgestaltung nicht alsbald verwirklicht werden kann, muss zumindest die Wegeführung alsbald in einen optisch ansprechenden Zustand versetzt werden.

Der Bahnsteig Gleis 4 hat derzeit noch Hinterhofcharakter. Die Planung zur Umgestaltung der Abgrenzung von Bahnsteig und Theater sind bereits weit vorangeschritten. Teil der Konzeption ist der weitere Abriss der dort vorhandenen Mauer, die durch eine transparente Abgrenzung ersetzt werden kann. Dadurch wird das Theater als Namensgeber des Bahnhofs sicht- und erlebbar.